

Ist Jesus Gott?

(teil 1 von 4)



1. Die Bibel sagt, Gott ist kein Mensch

In der Bibel kann man nachlesen:

4. Mose 23:19 “Gott ist nicht ein Mensch...”

Hosea 11:9 “...denn ich bin Gott und nicht ein Mensch...”

Jesus wird viele Male in der Bibel als Mann bezeichnet:

Johannes 8:40 “...einen solchen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt habe...”

Apostelgeschichte 2:22: “Jesus von Nazareth, den Mann, von Gott unter euch erwiesen mit Taten und Wundern und Zeichen, welche Gott durch ihn tat unter euch, wie ihr selbst wisset.”

Apostelgeschichte 17:31: “...an welchem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat.”

1.Tim. 2:5 “...der Mensch Jesus Christus.”

Gott ist kein Mensch, aber Jesus, möge Gott ihn preisen, war ein Mensch, daher kann Jesus nicht Gott gewesen sein.

2. Die Bibel sagt, Gott ist nicht der Sohn eines Menschen

4. Mose 23:19: “Gott ist nicht ein Mensch...noch ein Menschenkind...”

In der Bibel wird Jesus häufig als “ein Sohn des Menschen” oder “der Menschen Sohn” bezeichnet.

Matthäus 12:40: “...wird des Menschen Sohn...”

Matthäus 16:27: “...des Menschen Sohn kommt...”

Matthäus 16:28: “...bis dass sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem Reich.”

Mark 2:10 “Auf dass ihr aber wisset, dass des Menschen Sohn Vollmacht hat...”

Johannes 5:27: “...weil er des Menschen Sohn ist.”

Auch in den hebräischen Schriften wird an zahlreichen Stellen vom Sohn des Menschen gesprochen, wenn von Menschen die Rede ist: (Hiob 25:6; Psalm 80:17; 144:3; Hesekeil 2:1; 2:3; 2:6; 2:8; 3:1; 3:3; 3:4; 3:10; 3:17; 3:25).

Da Gott sich niemals Selbst widersprechen würde, indem Er erst sagt, Er sei nicht der Sohn eines Menschen, und dann würde Er ein menschliches Wesen werden, das "Menschensohn" genannt würde – so etwas würde Er nicht tun. Bedenke doch, Gott ist keiner, der Verwirrung stiften will. Auch menschliche Wesen, Jesus eingeschlossen, werden als "Menschenöhne" bezeichnet, insbesondere um sie von Gott zu unterscheiden, der gemäß der Bibel kein "Menschensohn" ist.

3. Die Bibel sagt, Jesus verneinte, dass er Gott sei

Lukas 18:19 Jesus sprach zu einem Mann, der ihn als "gut" bezeichnete. Er fragte ihn: "Was heißtest du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein."

Matthäus 19:17 sagte er zu ihm: "Was fragst du mich über das, was gut ist? Gut ist nur Einer. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote."

Jesus lehrte die Menschen nicht, dass er Gott sei. Wenn Jesus den Menschen erzählt hätte, er sei Gott, dann hätte er den Mann beglückwünscht. Anstatt dessen hat ihn Jesus dafür zurechtgewiesen, verneint, dass er gut sei und damit auch verneint, dass er Gott sei.

4. Die Bibel sagt, dass Gott größer ist als Jesus

Johannes 14:28 "...der Vater ist größer als ich."

Johannes 10:29 "Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles."

Jesus kann nicht selbst Gott sein, wenn er so betont, dass Gott größer ist als er. Der christliche Glaube, dass Vater und Sohn gleich sein sollen, steht in direktem Widerspruch zu den deutlichen Worten Jesu´.

5. Jesus befahl seinen Jüngern nie, Ihn oder den Heiligen Geist anzubeten, sondern Gott und nur Gott allein

Lukas 11:2 "Wenn ihr betet, so sprecht: 'Unser Vater im Himmel!'"

Johannes 16:23 "Und an demselben Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater etwas bitten werdet, so wird er´s euch geben in meinem Namen."

Johannes 4:23 "Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten."

Wenn Jesus Gott wäre, hätte er sich selbst anbeten lassen. Aber genau das tat er nicht; anstatt dessen betonte er die Anbetung Gottes im Himmel, infolgedessen war er nicht Gott.

6. Die Bibel sagt, dass Jesus den Einen, Wahren Gott anerkannte, anbetete und Ihm diente

Jesus betete zu Gott mit folgenden Worten:

Johannes 17:3 “Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.”

Jesus betete die ganze Nacht hindurch zu Gott:

Lukas 6:12 “er blieb über Nacht im Gebet zu Gott.”

...denn:

Matthäus 20:28: “gleichwie des Menschen Sohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene.”

Wie betete Jesus Gott an?

Matthäus 26:39 “...er fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater...”

Sogar Paulus sagte:

Hebräer 5:7 “Und er hat in den Tagen seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Tränen geopfert dem, der ihm von dem Tode konnte aushelfen; und ist auch erhört, darum dass er Gott in Ehren hielt.”

Zu wem betete Jesus, als er mit lauten Schreien und eindringlichen Bitten auf sein Angesicht niederfiel? War es zu sich selbst? Bat Jesus sich selbst unter Tränen, um vor dem Tod erlöst zu werden? Niemand, gesund oder krank, betet sich selbst an! Ganz sicher muss die Antwort “Nein!” lauten. Jesus betete “den einen wahren Gott” an. Jesus war der Diener des Einen, Der ihn gesandt hatte. Kann es einen deutlicheren Beweis dafür geben, dass Jesus nicht Gott war?

Der Quran bestätigt, dass Jesus zum Gottesdienst an dem einen wahren Gott aufrief:

“Wahrlich, Gott ist mein Herr und euer Herr, darum dienet Ihm (allein). Dies ist ein gerader Weg.” (Quran 3:51)

7. Die Bibel sagt, die Jünger glaubten nicht, dass Jesus Gott war

Die Apostelgeschichte in der Bibel verfolgt die Aktivitäten der Jünger über einen Zeitraum von dreißig Jahren nachdem Jesus -möge Gott ihn preisen- in den Himmel erhoben worden war. Während dieser Zeitspanne sprachen sie niemals von Jesus als Gott. Beispielsweise Petrus stand mit **den elf Jüngern** auf und sprach zu einer Menschenmenge:

Apostelgeschichte 2:22 "Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: Jesus von Nazareth, den Mann, von Gott unter euch erwiesen mit Taten, Wundern und Zeichen, welche Gott durch ihn tat unter euch, wie ihr selbst wisset..."

Für Petrus war Jesus ein **Diener** Gottes (bestätigt in Matthäus 12:18).

Apostelgeschichte 3:13 "Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht."

Apostelgeschichte 3:26 "...hat Gott erweckt seinen Knecht Jesus..."

Als er sich der Feindseligkeit des Hohen Rates gegenüber verantworten musste, antwortete Petrus:

Apostelgeschichte 5:29-30 "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt..."

Die Jünger beteten Gott genauso an, wie es ihnen von Jesus in Lukas 11:2 befohlen worden war und betrachteten Jesus als Diener Gottes.

Apostelgeschichte 4:24 "...erhoben sie ihre Stimmen einmütig zu Gott und sprachen: 'Herr, der du Himmel und Erde und das Meer und alles, was darinnen ist, gemacht hast.'"

Apostelgeschichte 4:27 "...deinen heiligen Diener Jesus, welchen du gesalbt hast."

Apostelgeschichte 4:30 "...deines heiligen Knechten Jesus."

Dies entspricht exakt dem, was der Quran von Jesus feststellt:

Quran 19: 30 "...Ich bin ein Diener Gottes."

8. Die Bibel sagt, Jesus war Gottes Diener, ein Auserwählter und Geliebter

Matthäus 12:18 "Siehe, das ist mein Knecht, den ich erwählt habe, und mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat."

Da Jesus Gottes Diener ist, kann Jesus nicht Gott sein.

9. Die Bibel sagt, Jesus konnte nichts von selbst

Johannes 5:19 “Der Sohn kann nichts von sich selber tun, sondern nur was er sieht den Vater tun.”

Johannes 5:30 “Ich kann nichts von mir selber tun.”

Jesus betrachtete sich selbst nicht als gleichwertig mit Gott, er verneinte sogar, dass er irgendetwas von sich selbst tun könne.

10. Die Bibel sagt, Gott vollbrachte Wunder *durch* Jesus & Jesus war in seinem Tun beschränkt

Matthäus 9:8 “Da das Volk das sah, fürchtete es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hatte.”

Apostelgeschichte 2:22 “Jesus von Nazareth, den Mann, von Gott unter euch erwiesen mit Taten und Wundern und Zeichen, welche Gott durch ihn tat unter euch, wie ihr selbst wisset...”

Apostelgeschichte 10:38 “...er ist umhergezogen und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.”

Wenn Christus Gott wäre, stände in der Bibel ganz einfach geschrieben, dass Jesus diese Wunder selbst vollbracht hätte, ohne auf Gott zu verweisen. Tatsache ist aber, dass Gott die Macht erteilt für die vollbrachten Wunder und das zeigt, dass Gott größer ist als Jesus.

Jesus konnte nicht uneingeschränkt Wunder vollbringen. Einmal, als er versuchte, einen blinden Mann zu heilen, wurde der Mann nach dem ersten Versuch noch nicht gleich geheilt und Jesus versuchte es noch ein zweites Mal (Markus 8:22-26). Ein anderes Mal wurde eine Frau von ihren unheilbaren Blutungen geheilt. Die Frau näherte sich ihm von hinten, berührte seinen Mantel und wurde auf der Stelle geheilt. Jesus aber hatte keine Ahnung, wer ihn berührt hatte:

Markus 5:30 “Und Jesus fühlte alsbald an sich selbst, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war, und wandte sich um in der Menge und sprach: ‘Wer hat meine Kleider angerührt?’”

Markus 6:5 “Und er konnte allda nicht eine einzige Tat tun; nur wenigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie.”

Ganz offensichtlich kann so jemand mit derartigen Einschränkungen nicht Gott sein. Die Macht, Wunder zu vollbringen lag nicht bei Jesus.

11. Die Bibel sagt, Engel stärkten Jesus in Zeiten der Schwäche; Gott jedoch benötigt keine Stärkung

Lukas 22:43 “Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn [im Garten von Gethsemane].”

Markus 1:13 “und er wurde versucht vom Satan, bis der verschwand und siehe, Engel kamen und dienten ihm.”

Markus 1:13 “Er war in der Wüste vierzig Tage und ward versucht vom Satan und war bei den Tieren, und die Engel dienten ihm.”

Menschen müssen gestärkt werden; Gott nicht, denn Gott ist Allmächtig. Wenn Jesus gestärkt werden musste, kann er nicht Gott sein.

12. Die Bibel sagt, Jesus wollte, dass Gottes Wille geschehe, nicht sein eigener

Lukas 22:42: “nicht mein, sondern dein Wille geschehe!”

Johannes 5:30 “Ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des, der mich gesandt hat.”

Johannes 6:38 “Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen des, der mich gesandt hat.”

Sind manche Partner der gleichen Dreieinigkeit übereifrig, und ungleich den anderen? Wenn sie unterschiedliche Wünsche haben (“Ich suche nicht meinen Willen”), gehorchen sie ohne zu fragen dem Befehl des anderen? Jesus lässt zu, dass er seinen eigenen Willen, der sich von dem Gottes unterscheidet, unterordnet (“den Willen des, der mich gesandt hat”). Aber gemäß der Doktrin von der Dreieinigkeit sollten sie alle denselben Willen haben. Sollte ein Partner der Dreieinigkeit seinen Willen zugunsten des anderen unterdrücken? Sollten sie nicht alle drei genau den gleichen Willen haben?

13. Die Bibel sagt, Jesus betrachtete Gottes Zeugnis von seinem eigenen getrennt

Jesus betrachtete sich und Gott als zwei und nicht “eins”.

Johannes 8:17 und 18: “Ich bin´s, der ich von mir selber zeuge; und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt auch von mir.”

Johannes 14:1 “Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich!”

Wenn Jesus Gott wäre, hätte er Gottes Zeugnis nicht getrennt von seinem eigenen zitiert.



14. Die Bibel sagt, Jesus ist Gott untergeordnet

1. Korinther 11:3: “Ich lasse euch aber wissen, dass Christus ist eines jeglichen Mannes Haupt; der Mann aber ist des Weibes Haupt; Gott aber ist Christi Haupt.”

1. Korinther 15:28: “Wenn aber alles ihm untertan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf dass Gott sei alles in allem.”

Da Jesus sich Gott untergeordnet hat, war er nicht Gott.

15. Die Bibel sagt, Jesus wuchs auf in Weisheit & lernte, aber Gott ist Allweise & braucht nicht zu lernen

Jesus wuchs in Weisheit auf, aber Gott ist Allweise:

Psalms 147:5 “Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unbegreiflich ist, wie er regiert.”

Lukas 2:52 “Und Jesus nahm zu an Weisheit.”

Gott braucht nicht zu lernen, aber Jesus lernte.

Hebräer 5:8 “Obwohl er ein Sohn war, hat er Gehorsam gelernt.”

16. Die Bibel sagt, Jesus besaß begrenztes Wissen, Gottes Wissen aber ist unbegrenzt

Markus 13:32 “Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. “

Da Jesus -möge Gott ihn preisen- nicht wusste, war er nicht allwissend und deshalb kann er nicht Gott sein, dessen Wissen allumfassend ist.

17. Die Bibel sagt, Jesus wurde versucht, aber Gott kann nicht in Versuchung geführt werden

Hebräer 4:15 “...der versucht ist allenthalben gleich wie wir...”

Jakobus 1:13 “...denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen...”

Wenn Gott nicht versucht werden kann, Jesus dagegen aber doch, dann konnte Jesus nicht Gott sein.

18. Die Bibel sagt, die Lehren Jesu´ stammten von Gott, NICHT von Jesus selbst

Johannes 7:16 “Jesus antwortete ihnen und sprach: ‘Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat.’”

Jesus hätte dies nicht gesagt, wenn er Gott wäre, denn in dem Fall wäre die Lehre seine gewesen.

19. Die Bibel sagt, dass Jesus starb, Gott aber kann nicht sterben

Die Bibel lehrt, dass Jesus starb. Gott stirbt nie. In den Römern 1:23 und anderen Versen steht geschrieben, dass Gott unsterblich ist. Unsterblich bedeutet, “nicht dem Tode unterworfen”. Diese Bezeichnung trifft nur auf Gott zu.

20. Die Bibel sagt, Jesus lebte wegen Gott

Johannes 6:57 “Ich lebe um des Vaters willen.”

Jesus kann nicht Gott sein, denn seine eigene Existenz war von Gott abhängig.

21. Die Bibel sagt, Jesus´ Kräfte wurden ihm gegeben

Matthäus 28:18 “Mir ist gegeben alle Gewalt.”

Gott ist Allmächtig, der Inhaber aller Kraft; niemand gibt Gott Seine Kraft, anderenfalls wäre Er nicht Gott, denn dann wäre Er schwach. Deshalb konnte Jesus nicht Gott sein.

22. Die Bibel sagt, Jesus wurde von Gott unterrichtet & instruiert

Johannes 8:28 “Wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich.”

Johannes 12:49 “Der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und reden soll.”

Johannes 15:10 “...gleichwie ich meines Vaters Gebote halte...”

Niemand lehrt Gott, sonst könnte Gott nicht der Allwissende sein. Da Jesus von Gott lernte und Befehle erhielt, kann Jesus nicht Gott selbst sein. Der Lehrer und der Schüler, der Befehlshaber und der Befohlene können nicht eins sein.

23. Die Bibel sagt, Gott machte aus Jesus einen "Herrn"

Apostelgeschichte 2:36 "...dass Gott diesen Jesus...zum Herrn und Christus gemacht hat."

Der Begriff "Herr" wird in der Bibel häufig verwendet und auch andere als Gott und Jesus werden als "Herr" bezeichnet. Zum Beispiel:

- 1) Eigentümer (Matthäus 20:8)
- 2) Haushaltsvorstand (Markus 13:35)
- 3) Besitzer von Sklaven (Matthäus 10:24)
- 4) Ehemänner (1.Petrus 3:6)
- 5) ein Sohn nennt seinen Vater Herr (Matthäus 21:30)
- 6) die römischen Eroberer wurden Herr genannt (Apostelgeschichte 25:26)
- 7) römische Autoritäten wurden Herr genannt (Matthäus 27:63)

"Herr" ist nicht dasselbe wie "Gott." "Herr" (das griechische Wort *istkurios*) ist eine respekt- und ehrenvolle Anrede für einen Mann und wird in der Bibel häufig gebraucht. Wenn Jesus Gott wäre, dann würde es für die Bibel keinen Sinn machen, zu sagen, er wurde zu einem "Herrn" gemacht.

24. Die Bibel sagt, Jesus war niedriger als Engel

Hebräer 2:9 "Den aber, der «eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel», Jesus."

Gott, der Schöpfer der Engel, kann nicht niedriger als Seine Eigene Schöpfung sein, aber Jesus. Daher war Jesus nicht Gott.

25. Die Bibel sagt, Jesus nannte den Vater "mein Gott"

Matthäus 27:46 "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Johannes 20:17 "Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott."

Offenbarung. 3:12 "...in dem Tempel meines Gottes...den Namen meines Gottes...Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott."

Jesus dachte nicht, er sei selbst Gott- Gottes Lob und Friede seien auf ihm - . Statt dessen ist der Gott Jesu´ derselbe wie unser Gott. - Gottes Lob und Friede seien auf ihm –

26. Die Bibel sagt, Gott ist nicht zu sehen, aber Jesus war sichtbar

Johannes 1:18 "Niemand hat Gott je gesehen."

(teil 4 von 4)

27. Die Bibel sagt zweimal, dass von Jesus behauptet wurde, Gott zu sein, aber er verneinte

Gemäß der Bibel gab es zwei Zwischenfälle, bei denen die Juden Jesus anfeindeten, weil sie meinten, er sei Gott oder er stelle sich auf eine Stufe mit Gott. Hätte Jesus -möge Gott ihn preisen- behauptet, er wäre Gott, so wäre er auf dieser Grundlage noch häufiger angefeindet worden. Als er in diesen beiden Fällen zur Rede gestellt wurde -in einem Fall habe er behauptet, selbst Gott zu sein, im anderen sollte er sich auf eine Stufe mit Gott gestellt haben-, wies er diese Anschuldigungen zurück. Auf die Anschuldigung, sich mit Gott auf eine Stufe gestellt zu haben, antwortete er gleich:

Johannes 5:19, 30 "Der Sohn kann nichts von sich selber tun, sondern nur, was er sieht den Vater tun"; und direkt danach:

"Ich kann nichts von mir selber tun."

Als Antwort auf die Anschuldigung, sich selbst zu Gott gemacht zu haben, appelliert er an die Juden, im wesentlichen mit: Eure eigenen Schriften nennen Moses einen Gott und eure Hohepriester Götter; ich bin ihnen sicherlich nicht unterlegen, aber ich nannte mich nicht selbst Gott, sondern nur der "Sohn" Gottes. (Johannes 10:34-36).

Es ist aber höchst fragwürdig, ob dies tatsächlich Jesus' Antwort gewesen ist. In Hastings "The Dictionary of the Bible" steht: "Dass Jesus so von sich selbst gesprochen haben soll, wird bezweifelt." In Grolier's Enzyklopädie lesen wir unter dem Vermerk "Jesus Christ": "Es ist unsicher, ob die Vater/Sohn – Sprache (Markus 18:32; Matthäus 11:25-27; Johannes) auf Jesus selbst zurückgeht." Ein Professor der University of Richmond, Dr. Robert Alley, schloss nach eingehendem Studium erst neu aufgefundener alter Dokumente, dass:

"...Die (biblischen) Passagen, in denen Jesus über den Sohn Gottes spricht, spätere Einfügungen sind...was die Kirche über ihn sagt. Eine derartige Behauptung von Göttlichkeit hätte nicht im geringsten zu seinem gesamten Lebensstil gepasst, wie wir nachkonstruieren können. In den ersten dreißig Jahren nach dem Tod Jesu', lebte das Christentum weiter als eine Sekte des Judentums. Die ersten dreißig Jahre lang existierte die Kirche innerhalb der Synagoge. Es wäre über den Glauben hinausgegangen, wenn sie (die Anhänger) kühn die Göttlichkeit Jesu' proklamiert hätten."

Nehmen wir einmal an, Jesus hätte tatsächlich gesagt, er sei der “Sohn” Gottes. Was bedeutet das? Wir müssen dazu erst die Sprache seines Volkes verstehen, die Sprache der Juden, mit denen er sprach.

Erstens: die meisten Leute denken, es gäbe keine anderen Verse, die sich widersprechen oder anderen Personen des Alten oder Neuen Testaments eine ähnliche göttliche Sohnschaft zusprechen. Laut Bibel jedoch hatte Gott ein paar “Söhne”: Adam^[1], Jakob ist Gottes Sohn und Erstgeborener^[2], Salomo^[3], Ephraim^[4] ist Gottes Erstgeborener, gewöhnliche Menschen werden als Söhne Gottes bezeichnet.^[5] Alle vier Evangelien berichten, dass Jesus sagte: *“Gesegnet sind die Friedensstifter; sie werden Söhne Gottes genannt.”*

Das Wort “Sohn” kann nicht wörtlich genommen werden, denn offensichtlich bezeichnet Gott in der Bibel viele Seiner auserwählten Diener als “Sohn” und “Söhne”. Die Hebräer glaubten, dass Gott Einer ist und weder Frau, noch Kinder in jeglichem Sinne besaß. Deshalb ist es nachvollziehbar, dass der Ausdruck “Sohn Gottes” lediglich “Diener Gottes” bedeutete; einer der, aufgrund seines inständigen Gottesdienstes Gott nahestand, wie ein Sohn seinem Vater. Die Christen, die später aus der griechischen oder römischen Kultur stammten, missbrauchten diesen Begriff. In Anlehnung an ihre antiken “Götterfamilien” betrachteten sie “Sohn Gottes” als Wiedergeburt eines Gottes oder als jemanden, der durch eine physikalische Vereinigung eines männlichen und eines weiblichen Gottes geboren wurde. Dies kann man in der Apostelgeschichte 14:11-13 sehen, wo wir nachlesen können, wie Paulus und Barnabas in einer Stadt in der Türkei predigten und die Götzendiener behaupteten, sie wären Wiedergeburten von Göttern. Sie nannten Barnabas den römischen Gott Zeus und Paulus den römischen Gott Hermes.

Desweiteren ist das griechische Wort, das im Neuen Testament als “Sohn” übersetzt wurde “*pias*” und “*paida*”, was “Diener” oder “Sohn im Sinne von Diener” bedeutet. Diese sind in vielen Bibelübersetzungen in bezug auf Jesus als “Sohn” übersetzt worden, und in bezug auf alle anderen als “Diener”. Daran können wir erkennen, dass Jesus eigentlich nur gesagt hat, er sei Gottes Diener.

Zusätzliche Probleme mit der Dreieinigkeit

Für einen Christen musste Gott menschliche Form annehmen, um die Versuchung und das menschliche Leiden verstehen zu können, aber diese Vorstellung basiert nicht auf irgendwelchen klaren Aussagen Jesu´. Im Gegenteil: Gott braucht nicht in Versuchung geführt zu werden und zu leiden, um sich in die Lage der Menschen versetzen zu können und um die Sünden der Menschen zu vergeben – denn Er ist der Allwissende Schöpfer der Menschen. Dies wird durch folgenden Vers ausgedrückt:

2.Mose 3:7 “Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt.”

Gott vergab die Sünden schon vor dem Erscheinen Jesu´ und Er wird weiterhin vergeben, ohne Fürsprecher. Wenn ein Gläubiger sündigt, darf er vor Gott mit ernsthafter Reue erscheinen, um Vergebung zu erreichen. In der Tat gilt das Angebot, sich vor Gott demütig zu erweisen und gerettet zu werden für die gesamte Menschheit.

Jesaja 45:21-22, cf. Jona 3:5-10 “Es ist sonst kein Gott außer Mir, ein gerechter Gott und Heiland, und es ist keiner außer Mir. Wendet euch zu Mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn Ich bin Gott, und sonst keiner mehr.”

Gemäß der Bibel können die Menschen durch ernsthafte Reue vor Gott direkt die Vergebung von Sünden erbitten. Dies besitzt für alle Zeiten und alle Orte Gültigkeit. Es gab nie Bedarf an einer sogenannten Fürsprecherrolle, die Jesus bei dem Erreichen von Buße spielt. Die Fakten sprechen für sich. Der christliche Glaube, dass Jesus für unsere Sünden starb und Errettung nur durch Jesus möglich ist, ist einfach nicht wahr. Was wäre dann mit der Errettung der Leute vor Jesus´? Der Tod Jesu´ bringt weder Buße für Sünden noch entspricht es irgendwie der biblischen Prophezeiung.

Die Christen behaupten, bei der Geburt Jesu´ geschah die Verkörperlichung Gottes in Form eines Menschen. Zu sagen, Gott wurde wirklich ein menschliches Wesen, wirft eine Menge Fragen auf. Lasst uns folgende Fragen über den Gott-Menschen Jesus stellen. Was geschah nach seiner Beschneidung mit seiner Vorhaut (Lukas 2:21)? Stieg sie zum Himmel auf oder verwesete sie, wie jedes menschliche Stück Fleisch? Was geschah zu seinen Lebzeiten mit seinem Haar, seinen Nägeln und dem Schorf seiner Wunden? Starben die Zellen seines Körpers wie die von einfachen menschlichen Wesen? Wenn sein Körper nicht auf wahre menschliche Art und Weise funktionierte, konnte er genausowenig ein wahrer Mensch sein, wie er ein wahrer Gott sein konnte. Wenn sein Körper aber genauso funktionierte wie der eines jeden anderen Menschen, würde dies jegliche Behauptung von Göttlichkeit zurückweisen. Es wäre für jeglichen Teil Gottes unmöglich, auf irgendeine Art zu verwesen, selbst als Verkörperlichung. Der Ewige Eine Gott stirbt, zersetzt sich oder verweset niemals, weder ganz noch teilweise.

Maleachi 3:6 “Ich, der HERR, wandle mich nicht.”

Blieb das Fleisch Jesu´ nach seinem Tod in Sicherheit? Wenn der Körper Jesu´ während seiner Lebenszeit der Verwesung unterlag, konnte er kein Gott sein, wenn er aber der Verwesung nicht unterlag, dann kann er kein wahrer Mensch gewesen sein.

Footnotes:

[1] “Adams, der war der Sohn Gottes.” (Lukas 3:38)

[2] “Israel ist mein erstgeborener Sohn.” (2.Mose 4:22)

[3] “Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein.” (2 Samuel 7:13-14)

[4] “denn ich bin Israels Vater und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn.” (Jeremia 31:9)

[5] “Ihr seid Kinder des HERRN, eures Gottes...” (5.Mose 14:1)